

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Jugendherberge wechselt den Besitzer

Die ehemalige Jugendherberge und das frühere Feuerwehrgerätehaus in der Beedenkirchener Straße erhalten einen neuen Besitzer. Wie Bürgermeister Jürgen Kaltwasser mitteilt, gehen die ehemals der Gemeinde gehörenden Gebäude von einem englischen Investor an einen Reichenbacher Unternehmer über. Dieser will sie überwiegend als Wohnung, aber auch als Geschäftsräume nutzen. Bis dies allerdings so weit ist, werden noch einige Entrümpelungs- und Umbauarbeiten notwendig sein.



Das Ensemble hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Ehemals als Gasthaus genutzt, erwarb 1882 die Gemeinde von der Witwe Beutel. Über 50 Jahre diente es neben dem alten Rathaus und der 1902 errichteten Schule in der Knodener Straße als Schulhaus. Mit der Gründung der Jugendherberge Jahre im 1930 wurde das auch als Feuerwehrdomizil genutzte Nebengebäude, später auch das

Hauptgebäude, zum Heim für viele Jugendliche und wandernde Schulklassen. Mit der Gründung der Gemeinde Lautertal zogen Teile der Verwaltung hier ein. Die Gebäude dienten als Wohnungen, Unterkunft der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Seniorentagesstätte, Gemeindebücherei, Sitzungsort der gemeindlichen Gremien, Vereinshaus und sogar als Markt für einen Obst- und Gemüsehändler.

Nach dem Besitzerwechsel gilt es für die Gemeinde, so der Bürgermeister, vor allem einen Standort für die Bücherei zu finden. Hierfür wird er dem Gemeindevorstand als Übergangslösung das neue Rathaus vorschlagen, das ja auch ein Haus der Begegnung und der Bürger ist. Für die in der ehemaligen Jugendherberge noch tagenden Vereine, wie beispielsweise der Spinnkreis des Verschönerungsvereins (VVR), schlug Kaltwasser die Nutzung des Ta-

gungsraums im alten Rathaus vor. Dieser wäre wohl nicht so groß wie der in der alten Jugendherberge, aber sicher ausreichend, vielleicht sogar gemütlicher. (Text: he, Foto: fk)

38. gesponserte Ruhebank eingeweiht



Die 38. dem Verschönerungsverein (VVR) gespendete Ruhebank wurde jetzt am Haurod einaeweiht. Bezahlt wurde sie von Philip. Lilly, Moritz, Simone und Stefan Kaffenberger, allesamt Mitglieder des Vereins und auch als Trachtenträger aktiv. Die Bank mit schönem Fernblick steht am Trimmpfad von Fa-

milienoberhaupt Stefan Kaffenberger und wurde von Mitgliedern und Freunden des VVR mit Unterstützung des Bauhofes errichtet. Die Einweihung verbanden die Beteiligten mit einem Umtrunk und kleinem Imbiss, an dem auch Eltern und Großeltern der Spender teilnahmen. Traditionell brachte Philipp Degenhardt mit seinem Akkuschrauber das Spenderschild an. Wie Organisator und "Bankchef" Albrecht Kaffenberger mitteilt, ist in den letzten Wochen bei den gesponserten Bänken "ein Einweihungsstau" aufgetreten. Wegen Urlaub oder Krankheit von Spendern und Helfern hätte so manche Einweihung ausfallen müssen. Dies solle nun in den nächsten Monaten nachgeholt werden. Übergeben werden dabei nicht nur Bänke in Reichenbach und entlang des Familien- und Seniorenwanderweges im Felsbergwald, sondern erstmals auch eine Ruhebank in Lautern. (Text: he, Foto: fk)

Fußballer heiratet Felsenmeerführerin

Groß war die Schar der Kirchenbesucher und Gratulanten, als Benjamin Knappe und Lisa Müller sich in der evangelischen Kirche in Reichenbach das Jawort gaben und von Pfarrer Blöcher getraut wurden. Das war insofern verständlich, da Benjamin sehr aktiv beim TSV Reichenbach ist. Obwohl er noch aktiv spielt, ist er schon seit vier Jahren stellvertretender Fußballabteilungsleiter. Da auch die Brüder von Lisa, Philipp und Lucas beim TSV aktiv waren oder sind, war es für die Fußballer des TSV selbstverständlich, für das Brautpaar Spalier

zu stehen. Wobei das jüngste Mitglied, Lovis Falkenberg, sich etwas nach unten absetzte. Im September 2001 kam Lisa mit den Geschwistern Philipp und Lukas und den Eltern nach Reichenbach. Vater Volker trat hier eine Stelle als Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft an, bei der dieser sich dann großer Beliebtheit erfreute und auch heute immer noch erfreut.

(Text und Foto: Karlheinz Peter)



424 Einwohner und drei Gaststätten



Nur 424 Einwohner, aber gleich drei regelmäßig geöffnete Gaststätten hat Lützelbach. Das kleine Dorf an der Landesstraße 3102 schloss sich im Rahmen der Gebietsreform 1977 mit zehn weiteren Orten zur Großgemeinde Modautal zusammen und wirbt in der Gemeindehomepage mit Wandermöglichkeiten, der Gastronomie und Pensionsangeboten.

Während zwei der Gaststätten an der Landesstraße stehen, lockt die dritte abseits gelegen mit einem großen Biergarten. Fast schon idyllisch in absoluter Ruhe und bei plätscherndem Brunnen kann
hier selbstgebackener Kuchen nach Omas bewährten Rezepten genossen werden. Autos fahren
hier selten, ansonsten ist neben dem Brunnenwasser allenfalls mal Hundegebell zu hören. Ein Genuss für lärmgeschädigte Städter und ruhesuchende Menschen.

Lützelbach wurde vor gut 650 Jahren erstmals urkundlich erwähnt und liegt 400 Meter über dem Meeresspiegel. In den Wanderkarten des Odenwaldklubs sind eine ganze Reihe von Wanderwegen eingezeichnet, unter anderem der auch durch Reichenbach führende E 1 (Flensburg bis Bodensee). Das Feuerwehrwesen hat in Lützelbach eine lange Tradition. So bekämpften sie schon 1655 zusammen mit den Brandauern die Brände. Bei den zahlreichen Bauernhöfen mit ihren Heuböden und Fachwerkhäusern war dies sicher auch dringend geboten. (Text und Fotos: he)



Aerobic-Damen auf wilden Gewässern

Zu einer Kanu-Tour ging es für die Aerobic-Damen des TSV auf die Lahn.

Übungsleiterin Claudia Laut startete mit ihren Mädels in Privatautos am Sonntag früh, wie schon so oft, bei absolut besten Wetterbedingungen und guter Laune.

Nach einer kleinen Paddel-Einführung und Verstauung der Verpflegung ging es mit vier Kanu-Booten aufs Wasser und das zu einer drei- bis vierstündigen und elf Kilometer langen Tour

Beim Paddeln kam die fleißig trainierte Armmuskulatur richtig gut zum Einsatz. Zumal man sich durch drei Bootsgassen und eine Schleuse durchkämpfen musste. Bei kurzen Pausen am Ufer oder sogar mit einer Kanuformation mitten auf dem Wasser öffnete man die Kanutonnen um sich mit Snacks und Getränken zu stärken. Es war eine doch recht wackelige Angelegenheit und ab und zu war es nicht zu vermeiden, ins Ufergebüsch zu fahren oder sich um die eigene Achse zu drehen.

Aber letztendlich gelang dies alles ganz entspannt und mit viel Spaß und Humor. Am Ziel angekommen wurden die TSV-lerinnen von einem Transferbus abgeholt und wieder nach

Gießen zurück zum Ausgangspunkt gefahren. Etwas schöpft konnte man sich auf einer schönen, gemütlichen, vorher reservierten Terrasse niederlassen und bei gekühlten Getränken und gutem Essen erholen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde. Alles in allem war es wieder ein super Ausflug, toller mit einem großen Dankeschön an alle Mädels, die bei der Organisation für diesen schönen Tag mitgewirkt hatten. (Text und Foto: Karlheinz Peter/TSV)





Hinweis auf Großereignis immer noch zu bewundern

Der Hinweis auf das "Großereignis" Neutscher Kerb ist derzeit immer noch in Lautertal zu bewundern. Vorwiegend widerrechtlich an Verkehrszeichen wurden die gelben Hingucker von den Veranstaltern angebracht. Die Einhaltung bestimmter Regeln kümmern sie nicht, wie übrigens auch die meisten Vereine aus dem Modautal. Warum auch? Werden widerrechtliche Handlungen doch selten bis gar nicht verfolgt, noch nicht einmal direkt vor den Verwaltungsgebäuden. Da ist die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) doch weitaus korrekter. Schon am Abend der großen Flohmärkte entfernt Vorsitzender Manfred Preuß regelmäßig die Veranstaltungsplakate. Und das schon seit über zwei Jahrzehnten. (Text und Foto: he)

Seid gegrüßt ihr edlen Brüder ...



(Foto: Hans-Jürgen Brückner)

Frauenchor lädt erneut zum Chorkonzert

Am 24. Juli 2006 entstand diese Aufnahme des "vollen Hauses" in der "Traube-Arena" beim Freiluftkonzert des Frauenchors Reichenbach. Jetzt lädt der Verein erneut zu einem Konzert ein. Es findet am Sonntag, 26. Juli, um 18.00 Uhr, wieder in der "Traube-Arena" statt. Einlass ist um 17.00 Uhr. die Karte kostet zehn Euro. Das Chorkonzert steht unter dem Titel "Serenade" und ist dem 40. Gründungsjubiläum des Frauenchors gewidmet. (Text: koe/he, Foto: koe)



Reichenbacher gewinnen den Lautertalpokal

Die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) gewann die 38. Ausspielung des Lautertaler Fußballpokals. Auf dem Platz des TSV siegten die Rot-Weißen mit 8:1 gegen die SG Lautern,



mit 7:0 gegen den TSV Elmshausen und erreichten gegen die Blau-Weißen ein 1:1 Unentschieden. Dies reichte wegen der 0:1-Niederlage des TSV gegen den TSV Elmshausen zum Turniersieg. Das "Endspiel" zwischen den Lokalkonkurrenten zog über 250 Besucher an. Ansonsten litt das Turnier durch die kurzfristige Absage des TSV Gadernheim. (Text: he, Foto: Peter Gehrisch)

Dr. Joachim Bartl zieht Resümee seiner Limeswanderung

Wieder daheim ist der Fernwanderer und VVR-Vorstand Dr. Joachim Bartl. Nach dem Abschluss der 717 Kilometer langen Tour hat er seine Eindrücke aufgearbeitet, die wir in zwei Folgen hier wiedergeben. (Folge 2)

Römer in Walldürn

So ist in dem nahegelegenen Walldürn, das bereits 150 nach Christus von römischen Truppen erobert wurde, in dem 1965 gegründeten Walldürner Stadt- und Wallfahrtsmuseum eine Ausstellung über die Römer zu sehen. Seit 2006 besitzt Walldürn auch ein Geo-Naturpark-Informationszentrum und offeriert Führungen und Aktivitäten zum Thema "Limes" und "Römische Denkmäler". Diese werden allerdings erst auf der Internetseite des Gemeindeverwaltungsverbandes Hartheim-Walldürn inhaltlich beworben. Ja, und dann gibt es auch noch eine gemeindliche Touristeninformation der Stadt.

Leider, und das bedauert Dr. Bartl, ist eine gegenseitige Verlinkung auch zur römischen Thematik nur schwer zu finden oder gar nicht vorhanden. Damit wäre zum Beispiel die eingangs erwähnte Arbeit zu sehen, die Kommunen bewerkstelligen müssen, um schnell und dennoch übersichtlich, einheitlich und umfassend den Touristen zu informieren. Mit ihr kämen diese dann auch in den Genuss der weiterführenden Vor-Ort-Angebote, was gleichzeitig zusätzliches Interesse wecken und somit den Gast zum längeren Verweilen anregen könnte.

Vorzeigenswerte Aktionen



Vorzeigenswert sei, so Dr. Bartl, die Arbeit der "Agenda-Gruppe LIMES" der Region Heilbronn-Franken, in der sich neben acht Städten und Gemeinden noch die Touristikgemeinschaft Hohenlohe und Interessierte zusammen geschlossen haben. Gemeinsam bewerben sie den Limes, ihre Region sowie ihre jeweilige Kommune.

Dr. Joachim Bartl hat sich neben den römischen Hinterlassenschaften auch für neuzeitliche Sehenswürdigkeiten interessiert

und diese aufgesucht, sich viel Zeit für ihre Besichtigung genommen und viele Details unter http://imzeichendeslimesturms.blogspot.de festgehalten. Dies brachte ihm jetzt den Anruf der Geschäftsführerin der Deutschen Limeskommission ein. Sie bat den erfahrenen Wanderer, seine Eindrücke über die Route zusammenzufassen, Kritik und Anregungen aufzulisten. Die Kommission will sie sowohl in ihrer Jahresschrift anlässlich des 10. Jahrestages der Ernennung des Limes zum UNESCO-Weltkulturerbe veröffentlichen, als auch in ihre künftige Arbeit einbringen. Darüber hinaus plant Dr. Bartl Vorträge über seine Wanderung entlang des Obergermanisch-Raetischen Limes.

"Ausgebuchte" Hotels

Der Obergermanisch-Raetische Limes ist rund 550 Kilometer lang. Dr. Bartl hat ihn an 40

Tagen erwandert und ist durch den Besuch weiterer Sehenswürdigkeiten in der Nähe exakt 717 Kilometer gelaufen. Als größtes Problem seiner Wanderschaft bezeichnet er die schwierige Suche nach geeigneten und bezahlbaren Unterkünften. Allzu oft hätten Hoteliers und Vermieter abgewinkt. Der Aufwand für nur eine Übernachtung war ihnen wohl zu groß und manches kaum genutzte Hotel wäre plötzlich "ausgebucht" gewesen.

(Text: he, Fotos: jb)



Termine:

Sonntag, 26. Juli ab 10:30: Jubiläumsfest 120 Jahre LKG Lautertal im Haus der LKG, Friedhofstraße 27 in Reichenbach

Sonntag, 26. Juli, 18.00 Uhr: Chorkonzert des Frauenchors in der Traube

Donnerstag, 30. Juli, 16:00 bis 20:00 Uhr: Blutspendetermin des DRK Lautertal in der Heidenberghalle in Gadernheim

Sonntag, 02. August, 14:00 Uhr: Burgfest Lindenfels – Umzug mit den Trachtenträgern des VVR. Abfahrt um 13.00 Uhr am Marktplatz, Parkmöglichkeiten in Lindenfels auf dem Gelände der Firma Daum

Samstag, 15. August, 12:30 Uhr: Ausflug des VdK Reichenbach/Lautern in den Palmengarten und nach Sachsenhausen

Es war einmal....

.....vor Jahrzehnten, als dieses Schild im Falltorweg an der Einmündung "am Lösch" aufgestellt wurde. Der Aufschrift "Vorfahrt geändert" sieht man das Alter an, sie ist schon stark abgeblasst.

Ursprünglich war der Falltorweg vorfahrtberechtigt. Dann wurde die "Rechts vor Links-Regelung eingeführt", und es kam wohl zu einem Unfall, da sich jahrzehntealte Gewohnheiten nicht von heute auf morgen ablegen lassen.

Um auf diese neue "Gefahrenstelle" hinzuweisen, veranlasste Adam Lang, der zu jener Zeit ein Lädchen für Farben und Schreibwaren im heutigen Blumenladen von Sabine Meyer betrieb, die Aufstellung eben jenes Hinweisschildes.

Eigentlich ist es überflüssig, da bereits viele Jahre seit der Änderung vergangen sind und zweitens richten sich auch heute nur wenige Verkehrsteilnehmer, die den Falltorweg benutzen, nach der Vorfahrtregelung an dieser Stelle. Die Fahrer vom Lösch sollten sich also nicht auf ihr Recht verlassen, wenn sie in den Falltorweg einfahren wollen. (Text/Foto: fk)



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

* * X

Vorsitzender: Heinz Eichhorn Nibelungenstraße 376 64686 Lautertal Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.

